

„Cap. 86.

Allgemeine Ausgaben bei dem Departement der Finanzen.

Eingestellt sind hier 5000 Mark jährlicher Zuschuß. Die Deputation beantragt Bewilligung.“

Präsident von Zehmen: Wenn auch hier Niemand das Wort ergreift — was nicht geschieht —, so frage ich die Kammer:

„ob sie bei Cap. 86 5000 Mark jährlichen Zuschuß in das Budget aufnehmen will?“

Einstimmig: Ja.

Referent Königl. Hoheit Prinz Georg: Endlich heißt es im Bericht:

„Cap. 87.

Immobilienbrandversicherungsbeiträge.

Die Deputation beantragt:

Cap. 87 der Vorlage gemäß mit einem Jahreszuschuß von 199,638 Mark zu bewilligen.“

Präsident von Zehmen: Es scheint auch hier Niemand das Wort zu verlangen. Ich frage die Kammer:

„ob sie Cap. 87 mit einem Jahreszuschuß von 199,638 Mark genehmigen will?“

Einstimmig: Ja.

Hiermit ist diese Abtheilung des Budgets erledigt.

Wir gehen zum zweiten Gegenstand unserer heutigen Tagesordnung über. Es ist die Wahl des ständischen Ausschusses für das Plenum der Brandversicherungscommission.

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Decrete 2. Bd. Nr. 40.)

Das Gesetz vom 25. August 1876 sagt:

„§ 21. Nächstdem besteht ein von der Ständeversammlung gewählter Ausschuß von fünf Mitgliedern, welcher zu der Berathung und Beschlußfassung über die § 29 bezeichneten Angelegenheiten von der Brandversicherungscommission zuzuziehen ist und in dieser Vereinigung das Plenum der genannten Behörde bildet.“

§ 22. Die Erste Kammer hat zwei und die Zweite Kammer hat drei Ausschußmitglieder und ebenso viel Stellvertreter aus ihrer Mitte zu wählen.

§ 23. Die Mitglieder des ständischen Ausschusses und deren Stellvertreter werden auf jedem ordentlichen Landtage neu gewählt und bleiben bis zur nächsten Wahl im Amte. Ihre Function erledigt sich jedoch mit dem Ausscheiden aus der betreffenden Kammer infolge freiwilligen Rücktritts oder des Verlustes der Wählbarkeit.

Bis jetzt waren am letzten Landtag zu Mitgliedern dieses Plenums der Brandversicherungscommission von der Ersten Kammer gewählt worden: Herr von Trübschler

und Herr Bürgermeister Claus als Mitglieder, Herr Peltz und Herr Bürgermeister Hirschberg als deren Stellvertreter.

Nachdem ich der Kammer den Stand der Sache soeben vorgetragen habe, habe ich das königl. Decret nochmals zu verlesen.

(Wird verlesen.)

Das königl. Decret ist in Uebereinstimmung mit den vorgelesenen gesetzlichen Bestimmungen und wir werden also nun zur Wahl der betreffenden Mitglieder überzugehen haben. Die Stimmzettel sind auf den Plätzen vertheilt und ich bitte die Herren, zunächst zur Wahl zweier Mitglieder für das Plenum der Brandversicherungscommission zu verschreiten; ich bitte also, zwei Namen auf die Wahlzettel zu schreiben.

(Einsammlung der Stimmzettel.)

Ich bitte den Herrn Vicepräsidenten, mir bei Auszählung und Verlesung der Stimmzettel zu assistiren. Sind Stimmzettel etwa noch rückständig?

(Wird verneint.)

Es sind 41 Stimmzettel eingegangen; die Majorität ist also 21. (Verlesung der Stimmzettel.)

Das Wahlergebniß ist nach der Niederschrift der Herren Secretäre folgendes: Herr von Trübschler hat 39 Stimmen erhalten, Herr Bürgermeister Claus 36 Stimmen, Herr Peltz 4 Stimmen; die anderen haben sich vereinzelt. Es sind also die Herren von Trübschler und Claus zu Mitgliedern gewählt.

Ich würde nun bitten, die Namen der beiden Stellvertreter, die Sie wählen wollen, auf die nächsten Stimmzettel zu schreiben.

Meine Herren! Ich werde darauf aufmerksam gemacht, daß die vorige Kammer die Stellvertreter einzeln gewählt hat, damit kein Zweifel darüber entstehen könne, welcher Stellvertreter zunächst einzuberufen wäre für den Fall, daß die Einberufung eines Stellvertreters überhaupt nothwendig würde. Ich schlage also der Kammer vor, diesen Gebrauch auch diesmal wieder zu befolgen, und bitte also, nur einen Namen, und zwar den Namen desjenigen Stellvertreters, den Sie primo loco gewählt wissen wollen, auf den Stimmzettel zu schreiben. (Einsammlung der Stimmzettel.)

Es sind 38 Stimmzettel diesmal eingegangen. Sind noch Stimmzettel zurück? — Die Majorität ist also 20.

Es sind bei dieser Wahl auf Herrn Peltz als ersten Stellvertreter gefallen 28 Stimmen, 8 auf Herrn Bürgermeister Hirschberg, 1 auf Herrn Präsidenten Degner und 1 auf Herrn Grafen von Rex. Also ist Herr Peltz zum ersten Stellvertreter gewählt worden.

Ich bitte nun, auf den weiteren Zettel den Namen des zweiten Stellvertreters, den Sie wählen wollen, zu schreiben.